

Google Germany GmbH

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

OH-Nummer	C-20414224
Handelsregister	Amtsgericht Hamburg
Handelsregister-Nummer	HRB 86891
Abruf vom	04.05.2026

Haftungsausschluss

Der Inhalt dieses Berichts stammt aus amtlich veröffentlichten Quellen. Online-Handelsregister.de gewährleistet weder Aktualität, Vollständigkeit, Qualität, Verlässlichkeit noch die Fehlerfreiheit der Daten. Haben Sie Fragen zu diesem Bericht? Kontaktieren Sie unseren Kundenservice unter [online-handelsregister.de/kontakt](https://www.online-handelsregister.de/kontakt)

Regit GmbH

Heinkelstr. 1, 93049 Regensburg, Deutschland
www.online-handelsregister.de



Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie den Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 der
Google Germany GmbH.
Der Inhalt wird in Originalsprache dargestellt.





Google Germany GmbH

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Google Germany GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Google Germany GmbH, Hamburg - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Google Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die in Abschnitt B.5. des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die



sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 19. Juni 2025

EY GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Horn, Wirtschaftsprüfer
Haeger, Wirtschaftsprüferin
Bilanz zum 31. Dezember 2024
AKTIVA

	31.12.2024	31.12.2023
	mEUR	mEUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	86,9	87,7
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	58,6	76,3
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	508,1	356,2
	653,6	520,2
II. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,1	0,1
B. Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	276,8	364,3
2. Sonstige Vermögensgegenstände	45,2	65,2
	322,0	429,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7,5	5,8
	983,2	955,6

PASSIVA

	31.12.2024	31.12.2023
	mEUR	mEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	0,0	0,0
II. Kapitalrücklage	59,0	59,0
III. Gewinnvortrag	383,5	361,1
IV. Jahresüberschuss	195,8	172,4



	31.12.2024	31.12.2023
	mEUR	mEUR
	638,3	592,5
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	3,0	28,9
2. Sonstige Rückstellungen	243,1	253,5
	246,1	282,4
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57,8	31,2
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,1	1,7
3. Sonstige Verbindlichkeiten	40,9	47,8
	98,8	80,7
	983,2	955,6

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

	2024	2023
	mEUR	mEUR
1. Umsatzerlöse	1.540,7	1.518,3
2. Sonstige betriebliche Erträge	3,6	0,6
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-846,8	-830,2
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-66,8	-66,4
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-25,0	-27,7
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-322,1	-336,3
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5,8	2,1
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	-0,8
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-89,1	-85,3
9. Ergebnis nach Steuern	200,3	174,3
10. Sonstige Steuern	-4,5	-1,9
11. Jahresüberschuss	195,8	172,4



Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

Die Google Germany GmbH hat ihren Sitz in Hamburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg (HRB Reg. Nr. 86891).

Zum 31. Dezember 2024 ist die Google Germany GmbH eine große Kapitalgesellschaft gem. § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte im Rahmen der Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Die gesetzlichen Gliederungsvorschriften wurden beachtet.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk im Anhang teilweise gewählt.

Der Jahresabschluss der Google Germany GmbH wird nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes für Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) in Millionen Euro aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten. Bilanzierungswahlrechte wurden nicht in Anspruch genommen.

Im Einzelnen erfolgen Bilanzierung und Bewertung nach folgenden Grundsätzen:

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt.

Die Abschreibungen werden entsprechend der vertraglichen Laufzeit oder einer voraussichtlichen kürzeren Nutzungsdauer der erworbenen Rechte vorgenommen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß § 255 HGB und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB angesetzt.

Die beweglichen Vermögensgegenstände (z.B. Büroausstattung) werden linear über einen Zeitraum zwischen drei und fünf Jahren abgeschrieben. Selbstgenutzte Gebäude werden über einen Zeitraum von maximal 50 Jahren abgeschrieben.

In den langfristige Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Wertansätzen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 und 6 HGB angesetzt.

Die Bewertung von Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen erfolgt zum Nennwert.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nominalwerten bewertet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen sind für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Langfristige Rückstellungen werden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre entsprechend ihrer Restlaufzeit abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern, die sich aus zeitlich oder sachlich begrenzten Unterschieden zwischen den Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten in Handels- und Steuerbilanz oder aus steuerlichen Verlustvorträgen ergeben, werden die sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Unterschiede bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert. Das Wahlrecht, keine aktiven latenten Steuern anzusetzen, wurde ausgeübt. Im Jahr 2024 ergeben sich keine Differenzen aus handels- und steuerrechtlichen Bewertungsunterschieden.

Allen am Bilanzstichtag bestehenden Risiken, soweit sie bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbar waren, ist durch Bildung ausreichender Rückstellungen und Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.



Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel gesondert dargestellt.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Zum 31. Dezember 2024 besteht eine 100%ige Beteiligung an der GFI Gesellschaft zur Förderung der Internetforschung GmbH (gemeinnützig) (Hamburg, Germany) in Höhe von EUR 0,1 Mio. (2023: EUR 0,1 Mio.). Der Anteil entspricht dem Stammkapital und der Kapitalrücklage der Gesellschaft (TEUR 64).

Das Jahresergebnis beträgt TEUR 39 (Vorjahr: EUR 1,5 Mio).

Gemäß § 290 Abs. 5 HGB i. V. m. § 296 Abs. 2 HGB wurde auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses der Google Germany GmbH wegen Unwesentlichkeit aller angeschlossenen Unternehmen verzichtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten:

	31.12.2024	31.12.2023
	Mio. EUR	Mio. EUR
Google LLC (Mountain View, USA)	102,8	105,7
Google Ireland Ltd. (Dublin, Irland)	76,4	104,0
Alphabet Capital International DAC (Dublin, Irland)	52,6	81,9
Google Commerce Ltd. (London, Großbritannien)	34,7	46,5
Google Cloud EMEA Ltd. (Dublin, Irland)	9,7	24,9
Sonstige verbundene Unternehmen	0,6	1,3
Total	276,8	364,3

Die Forderungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

In den Forderungen gegenüber der Alphabet Capital International DAC sind Beträge in Höhe von EUR 52,6 Mio. enthalten, die aus der Teilnahme der Gesellschaft an einem konzerninternen Cash-Pooling- Programm resultieren.

Mit Ausnahme der Forderung gegenüber der Alphabet Capital International DAC, Dublin, Irland, handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten:

Sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2024	31.12.2023
	Mio. EUR	Mio. EUR
Umsatzsteuer	35,1	61,2
Übrige	10,1	4,0
Total	45,2	65,2

Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und bestehen hauptsächlich aus Zuschüssen zu Ausstattungskosten, die sich aus bestehenden Mietverträgen ergeben.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wird zum Bilanzstichtag zu 100% von der Google Germany Holdings Inc., Mountain View, Kalifornien, USA gehalten.

Im Laufe des Geschäftsjahres wurde eine Ausschüttung in Höhe von EUR 150 Mio. an den alleinigen Anteilseigner vorgenommen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten:

	31.12.2024	31.12.2023
	Mio. EUR	Mio. EUR
Steuerrückstellungen	3,0	28,9
Sonstige Rückstellungen	243,1	253,5
Total	246,1	282,4

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen personalbezogene Rückstellungen und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (EUR 97,9 Mio für personalbezogene Rückstellungen, EUR 131,6 Mio. für ausstehende Rechnungen), die überwiegend eine Laufzeit von weniger als einem Jahr haben. Darüber hinaus wurde im vorangegangenen Geschäftsjahr erstmals eine Rückstellung für drohende Verluste aus Verträgen gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten:

	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit:		Restliche Laufzeit bis zu 1 Jahr (Vorjahr)
	31.12.2024	bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
GFI Gesellschaft zur Förderung der Internetforschung gGmbH (Hamburg, Germany)	0,1	0,1			0,1
Google UK Ltd. (London, Großbritannien)	0,0				0,3
sonstige verbundene Unternehmen	0,0				1,3
Total	0,1	0,1	-	-	1,7

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen, wie im Vorjahr, im Wesentlichen aufgrund von Lieferungen und Leistungen (EUR 0,1 Mio., Vorjahr EUR 1,7 Mio.).

Wie im Vorjahr haben die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und die sonstigen Verbindlichkeiten eine Restlaufzeiten von unter 1 Jahr. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 40,8 Mio. (Vorjahr: EUR 47,7 Mio.).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt EUR 138,5 Mio. mit folgenden Restlaufzeiten:

	Mio. EUR
Restlaufzeit bis 1 Jahr	29,4
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	88,6
Restlaufzeit über 5 Jahre	20,5

Die oben genannten sonstigen finanziellen Verpflichtungen beziehen sich hauptsächlich auf Operating- Leasingverträge. Die Miet- und Leasingverträge wurden abgeschlossen, um das deutsche Geschäft aufzubauen und zu betreiben, ohne dass zusätzliche Mittel zur Finanzierung von Investitionen in Deutschland benötigt werden.

Aufgrund der derzeit laufenden großen Investitionen in ihre Büroräumlichkeiten hat die Google Germany GmbH zum Abschlussstichtag eine offene Abnahmeverpflichtung in Höhe von EUR 54,9 Mio.

Eventualverbindlichkeiten



Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten oder außerbilanzielle Geschäfte zum Abschlussstichtag.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2024	2023
	Mio. EUR	Mio. EUR
Sales Support & Marketing	1.052,8	1.060,1
Forschung & Entwicklung	487,6	458,2
Sonstige	0,3	-
Total	1.540,7	1.518,3

Der Posten sonstiger betrieblicher Aufwand beinhaltet insbesondere die Aufwendungen für Werbekosten, Fremdarbeiten/Fremdleistungen, Reisekosten und Mieten für Büroräume sowie Währungsumrechnungen EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.).

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen entfallen EUR 5,8 Mio. (Vorjahr: EUR 2,1 Mio.) auf verbundene Unternehmen.

Im laufenden Jahr sind keine Zinsen und ähnliche Aufwendungen angefallen (Vorjahr: EUR 0,5 Mio. aus verbundenen Unternehmen).

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag entfallen in Höhe von EUR 89,1 Mio (Vorjahr: EUR 85,3 Mio.) auf das laufende Ergebnis der Google Germany GmbH.

Die OECD koordiniert die Verhandlungen zwischen mehr als 140 Ländern mit dem Ziel, einen Konsens über wesentliche Änderungen der internationalen Steuerpolitik zu erzielen, einschließlich der Einführung eines globalen effektiven Mindeststeuersatzes von 15 %. Google Germany GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Alphabet Inc., die in den Anwendungsbereich der OECD-Modellregeln der zweiten Säule fällt. Deutschland, der Sitz des Unternehmens, hat im Vorjahr die Gesetzgebung der zweiten Säule erlassen. Die neu erlassene Steuergesetzgebung tritt am 1. Januar 2024 in Kraft, und für das zum 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr wurden keine Beträge in der laufenden Steuer erfasst.

Das Unternehmen bewertet weiterhin die potenziellen Auswirkungen der Gesetzgebung der zweiten Säule anhand der neuesten verfügbaren Finanzdaten. Basierend auf der bestehenden Gesetzgebung und den bisher durchgeführten Bewertungen geht das Unternehmen nicht davon aus, dass es nach Inkrafttreten der Gesetzgebung im Jahr 2024 den Aufstockungssteuern der zweiten Säule unterliegen wird. Das Unternehmen beobachtet weiterhin alle gesetzlichen Klarstellungen, um die Einhaltung aller neuen Anforderungen sicherzustellen.

Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Google Germany GmbH in 2024 2.846 Angestellte (Vorjahr: 3.052). Diese unterteilen sich auf die Gruppen General & Administration 240, Sales Support & Marketing 1.281 und Forschung & Entwicklung (R&D) 1.325. Nicht berücksichtigt sind die Geschäftsführer und Auszubildende.

Honorare an Abschlussprüfer

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr beläuft sich auf EUR 0,1 Mio. und bezieht sich ausschließlich auf die Prüfung des Jahresabschlusses durch EY GmbH & Co. KG.

Gesellschaftsorgane

Gemäß den Beschlüssen der Gesellschafter wurden die folgenden Personen als Geschäftsführern bestellt:

–Paul Terence Manicle, Regional Controller EMEA, Google Ireland Ltd., Dublin, Irland

–Liana Sebastian, Director Global Trade Compliance, Google LLC, Kalifornien, USA,

Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung erfolgte im Geschäftsjahr ausschließlich durch verbundene Unternehmen.

Alle Mitglieder der Geschäftsführung sind berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten.

Zum Abschlussstichtag bestanden keine von der Google Germany GmbH an die oben genannten Mitglieder der Geschäftsführung ausgegebenen Darlehen. Des Weiteren wurden keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

Nachtragsbericht

Weitere Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich sind und nach Schluss des Geschäftsjahres 2024 erfolgt sind, haben sich nicht ergeben.



Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung der Google Germany GmbH schlägt vor, den Jahresüberschuss der Gesellschaft in Höhe von EUR 195,8 Mio. auf neue Rechnung vorzutragen.

Verbundene Unternehmen

Der Jahresabschluss der Google Germany GmbH wird in den Konzernabschluss der Alphabet Inc. einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis der Unternehmen aufstellt. Die Alphabet Inc. hat ihren Sitz in Mountain View, USA.

Die Alphabet Inc. veröffentlicht ihre Quartals- und Jahresabschlüsse bei der United States Securities and Exchange Commission (SEC).

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen zu nicht marktüblichen Bedingungen fanden nicht statt.

Hamburg, 19. Juni 2025

Google Germany GmbH

Geschäftsführung

Paul Terence Manicle

Liana Sebastian

Anlagenpiegel 31.12.2024

	Anschaffungskosten / Herstellungskosten				Stand 31.12.2024 Mio. EUR
	Stand 01.01.2024 Mio. EUR	Zugänge Mio. EUR	Abgänge Mio. EUR	Umbuchungen Mio. EUR	
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und gewerbliche Schutzrechte	0,7	-	-	-	0,7
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0,7	0,0	0,0	0,0	0,7
II. Sachanlagen					
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	94,7	-	-	-	94,7
2 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	245,6	6,4	-0,1	-	251,9
3 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	358,6	151,9	-	-	510,5
Summe Sachanlagen	699,0	158,3	-0,1	0,0	857,1



	Anschaffungskosten / Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2024
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,1	-	-	-	0,1
Summe Finanzanlagen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
Summe Anlagevermögen	699,8	158,3	-0,1	0,0	857,9
	Kumulierte Abschreibungen				
	Stand 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2024
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und gewerbliche Schutzrechte	0,7	-	-	-	0,7
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0,7	0,0	0,0	0,0	0,7
II. Sachanlagen					
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7,0	0,9	-	-	7,8
2 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	169,3	24,1	0,0	-	193,4
3 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2,4	0,0	-	-	2,4
Summe Sachanlagen	178,7	25,0	0,0	0,0	203,6
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-
Summe Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Anlagevermögen	179,3	25,0	0,0	0,0	204,3
	Buchwert				
	Stand 01.01.2024				Stand 31.12.2024
	Mio. EUR				Mio. EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					



	Buchwert	
	Stand 01.01.2024	Stand 31.12.2024
	Mio. EUR	Mio. EUR
Entgeltlich erworbene Lizenzen und gewerbliche Schutzrechte	0,0	0,0
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0
II. Sachanlagen		
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	87,7	86,9
2 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	76,3	58,6
3 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	356,2	508,1
Summe Sachanlagen	520,2	653,6
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,1	0,1
Summe Finanzanlagen	0,1	0,1
Summe Anlagevermögen	520,3	653,7

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

A. Grundsätzliche Information über die Gesellschaft

1. Geschäftsmodell

Die Gesellschaft gehört zur weltweiten Alphabet Gruppe und fungiert im Wesentlichen als Servicegesellschaft für Google LLC, USA, Google Ireland Ltd., Irland und Google Cloud EMEA Ltd., Irland. Sie erbringt Dienstleistungen für den deutschen Markt im Bereich Marketing sowie Forschung und Entwicklung.

Die Google Germany GmbH erzielt im Rahmen dieser Aktivitäten Umsätze auf der Grundlage der Erbringung von Dienstleistungen für andere Konzernunternehmen.

Die Gesellschaft agiert im Rahmen des globalen Alphabet-Konzerns. Als Dienstleistungsunternehmen ist sie generell in hohem Maße von der Entwicklung des Konzerns und insbesondere von der Entwicklung der Marke Google auf dem deutschen Markt abhängig.

2. Konzernstruktur

Die Google Germany Holdings Inc., Mountain View, Kalifornien, USA hält sämtliche Geschäftsanteile an der Google Germany GmbH und wird in den Konzernabschluss der Alphabet Inc., Mountain View, Kalifornien, USA einbezogen.

3. Ziele und Strategien

Das Unternehmen ist bestrebt, ein kontinuierliches und nachhaltiges Wachstum zu gewährleisten. Das lokale Management hat sich Ziele für die Beschaffung und den Betrieb von technischen Einrichtungen gesetzt, um effiziente und effektive Telekommunikationsgateways zu gewährleisten. Diese Ziele treiben das Unternehmen an, sein Geschäft zu entwickeln. Diese Ziele werden auf lokaler Ebene überprüft und fließen in die übergeordnete Metrik zur Messung der Unternehmensleistung ein. Anhand dieser Informationen kann die Unternehmensleitung die Fortschritte und Leistungen des Unternehmens bewerten.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ist das (preisbereinigte) Bruttoinlandsprodukt in 2024 um 0,2% im Vergleich zum Vorjahr gesunken.



2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Geschäftserwartungen des ICT Sektors für das Jahr 2024 sind neutral. Der BITKOM-ifo-Digital-Index ist seit Anfang des Jahres 2024 leicht rückläufig.

3. Geschäftsverlauf

Der Umfang der für die Kunden erbrachten Dienstleistungen ist 2024 gegenüber 2023 gestiegen.

4. Finanz- und Ertragslage

4.1 Ertragslage

Umsätze und operative Aufwendungen

Die Marketing & Sales Umsätze sind von EUR 1.518,3 Mio. in 2023 auf EUR 1.540,7 Mio. in 2024 um EUR 21,4 Mio. gestiegen, was einen Anstieg von 1% bedeutet. Dies ist auf die gesteigerte Nachfrage nach Leistungen der Gesellschaft zurückzuführen.

Da der daraus resultierende Anstieg der normalen Betriebskosten die Grundlage für die Intercompany- Vereinbarungen bildet, stiegen die Umsatzerlöse der Google Germany GmbH entsprechend.

Die betrieblichen Aufwendungen betreffen hauptsächlich Werbekosten, Abschreibungen auf das Anlagevermögen sowie die Personalkosten.

Die Personalkosten stiegen im Jahr 2024 um 2% auf EUR 913,6 Mio. (2023: EUR 896,6 Mio.) aufgrund einer Erhöhung der Gesamtvergütung. Diese Erhöhung der Vergütung glich die finanziellen Auswirkungen der im Vergleich zum Vorjahr geringeren Mitarbeiterzahl aus.

Investitionen in das Anlagevermögen betragen in 2024 EUR 158,3 Mio. Die Abschreibungen im Jahr 2024 für Sachanlagen betragen EUR 25 Mio. Im Jahr 2023 beliefen sich diese Kosten auf EUR 30,9 Mio.

Ergebnis

Im Jahr 2024 belief sich das Ergebnis vor Steuern auf EUR 289,4 Mio. gegenüber einem Gewinn von EUR 259,6 Mio. im Vorjahr. Der Gewinn nach Steuern beläuft sich auf EUR 200,3 Mio. (Vorjahr: Gewinn EUR 174,3 Mio.).

4.2 Vermögenslage

Die Bilanzsumme belief sich zum 31. Dezember 2024 auf EUR 983,2 Mio. gegenüber EUR 955,6 Mio. im Jahr 2023. Dies ist vor allem auf den Anstieg der Anlagen im Bau um EUR 151,9 Mio. sowie auf die positive Geschäftsentwicklung zurückzuführen. Das Eigenkapital stieg um EUR 45,9 Mio. auf EUR 638,3 Mio. Die Eigenkapitalquote betrug 64,9% (Vorjahr: 62,0%).

Anlagevermögen

Mit der Verschmelzung der drei Projektgesellschaften in 2022 ist die Gesellschaft Eigentümerin von Grundstücken und Gebäuden in den Innenstädten von München und Berlin geworden. Bei den Gebäuden handelt es sich um Bürogebäude, die renoviert und von der Google Germany GmbH selbst genutzt werden sollen.

Ziel ist es, die Bauarbeiten bis 2026 abzuschließen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Diese Position in Höhe von EUR 45,2 Mio. (Vorjahr EUR 65,2 Mio.) besteht aus noch nicht erstatteten Umsatzsteuerforderungen und sonstigen Forderungen in Höhe von EUR 4,0 Mio.

4.3 Finanzlage

Finanzstruktur

Die konservative Kapitalstruktur der Google Germany GmbH zielt darauf ab, dem Unternehmen ein hohes Maß an finanzieller Flexibilität zu verschaffen. Das Corporate Treasury ist für das Liquiditätsmanagement des gesamten Alphabet-Konzerns verantwortlich.

Die Finanzierung des Unternehmens basiert hauptsächlich auf dem Mittelzufluss aus der operativen Tätigkeit. Darüber hinaus stellt der Konzern die Finanzierung des Unternehmens durch die Bereitstellung von Eigenkapital und Darlehen innerhalb des Konzerns sicher.

Das Unternehmen nimmt an einem Cash-Pooling-Programm teil. Das Programm beinhaltet die Übertragung von Barbeträgen, die das Unternehmen zuvor bei externen Banken gehalten hatte, auf eine konzerninterne Cash-Pooling-Einheit als Teil der effizienten Verwaltung von Barguthaben innerhalb des größeren Konzerns. Zuvor hatte das Unternehmen seine Bargeldpositionen direkt bei einem externen Bankanbieter gehalten und diese daher als liquide Mittel eingestuft.

Zum 31. Dezember 2024 bestanden gegenüber der Alphabet Capital International DAC, Dublin/Irland, Cash- Pool-Forderungen in Höhe von EUR 52,6 Mio.

Diese Beträge sind ungesichert, verzinslich und auf Verlangen rückzahlbar.



Des Weiteren werden laufende Verrechnungskonten mit anderen Konzerngesellschaften (u.a. mit der Google LLC, Mountain View, Kalifornien, USA, Google Ireland Ltd, Dublin, Irland, Google Cloud EMEA Ltd, Dublin, Irland, and Google Commerce Ltd., Dublin, Irland) unterhalten. Zum Bilanzstichtag bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 0,1 Mio. (Vorjahr: EUR 1,7 Mio.) bzw. Forderungen aus der laufenden Verrechnung in Höhe von EUR 194,9 Mio. (Vorjahr: EUR 282,4 Mio.) gegenüber anderen Konzerngesellschaften.

Derivative Finanzinstrumente

Das Unternehmen wickelt ihren laufenden Geschäftsverkehr sowie ihre Finanztätigkeiten hauptsächlich in Euro ab. Zudem bestehen derzeit keine Schwierigkeiten notwendige technische Ausstattung zu beschaffen.

Folglich werden bei dem Unternehmen keine derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung von Währungsrisiken oder Materialbeschaffung eingesetzt.

5. Personal

Die Anzahl der Mitarbeiter verringerte sich leicht um 6% von 3.066 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2023 auf 2.894 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2024 (jeweils auf Basis von Vollzeitkräften).

Dieser Abschnitt ist kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichts

In Deutschland sind die Geschäftsführer unseres Unternehmens zu 50% weiblich, was bedeutet, dass wir das Ziel unserer Aktionäre weiterhin erfüllen. Im vergangenen Jahr ist der Frauenanteil bei der Google Germany GmbH insgesamt leicht gesunken, von 31,6% auf 31,1%. In den Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführer liegt der Frauenanteil im Dezember 2024 bei 23,4%, was einen leichten Anstieg gegenüber Dezember 2023 bedeutet, als der Anteil bei 23,2% lag. Innerhalb dieser Ebenen liegt der Frauenanteil in der ersten Führungsebene bei 26,2% und in der zweiten Führungsebene bei 23,2%.

Wir sind unserem Ziel, bis 2027 einen Frauenanteil von 25 % in Führungspositionen zu erreichen, ein gutes Stück nähergekommen, sind uns aber auch bewusst, dass noch weitere Anstrengungen erforderlich sind.

6. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft verpflichtet sich, hochqualifizierte Mitarbeiter einzustellen und langfristig an das Unternehmen zu binden.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Bilanzierungs- und Bewertungsoptionen, Schätzungen und Ermessensspielräume

Einige der Bilanzierungsregeln erfordern kritische Einschätzungen, denen komplexe und subjektive Schätzungen und Annahmen zugrunde liegen, die bereits aus sich heraus unsicher sind und Änderungen unterliegen.

Diese kritischen Einschätzungen in der Rechnungslegung können sich von Jahr zu Jahr ändern und können einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft haben.

Kritische Einschätzungen zur Rechnungslegung beinhalten auch Schätzungen, bei denen die Geschäftsleitung andere vernünftige Annahmen in dem aktuellen Geschäftsjahr hätte zugrunde legen können. Die Geschäftsleitung weist ausdrücklich darauf hin, dass zukünftige Ereignisse oftmals von Prognosen abweichen und Schätzungen demzufolge angepasst werden müssen.

Geschäftsprognose und Investitionen

Im vergangenen Jahr prognostizierten wir für das Geschäftsjahr 2024 eine deutliche Steigerung der Rentabilität sowie konstante Einnahmen. Das Unternehmen hat beide Prognosen erreicht.

Im Jahr 2025 beabsichtigt das Unternehmen, weiterhin Dienstleistungen für andere Konzernunternehmen zu erbringen.

Das Management erwartet, dass der Umsatz im Jahr 2025 um 5% steigen wird.

Das Unternehmen wird weiterhin nach Entwicklungs- und Wachstumsmöglichkeiten Ausschau halten. Das Management erwartet außerdem, dass der Konzern seine Rentabilität im Jahr 2025 steigern wird, da die Alphabet-Gruppe weiterhin starke Ergebnisse liefert. Das Management erwartet daher einen Anstieg des Gewinns vor Steuern von etwa 6%.

2. Risikobericht

Risikomanagement

Dem Grundsatz des Risikomanagements der Google Germany GmbH entsprechend werden ein nachhaltiges Wachstum und die Generierung von Wertschöpfung bei gleichzeitiger Vermeidung und Minimierung von unangemessenen Risiken angestrebt.

Da das Risikomanagement einen integralen Bestandteil der Planung und Umsetzung der Geschäftsstrategien darstellt, werden die internen Richtlinien zum Risikomanagement von der Alphabet-Gruppe im Einklang mit den Anforderungen des "Sarbanes Oxley Act" aus dem Jahr 2002 bestimmt. Der "Sarbanes Oxley Act" stellt strenge Regeln bezüglich angemessener interner Kontrollen auf, die durch Dritte auf Einhaltung geprüft werden.



Die Alphabet-Gruppe hat ein aufeinander abgestimmtes Risikomanagement- und Kontrollsystem etabliert, das bei der Früherkennung von Entwicklungen, die die zukünftige Existenz der Gesellschaft bedrohen könnten, unterstützt. Zu den wichtigsten Prozessen dieses Systems gehören die konzernweiten Prozesse der strategischen Planung und internen Revision. Ersteres soll bei der Berücksichtigung potenzieller Risiken wesentlicher Geschäftsentscheidungen unterstützen, während Letzteres ermöglicht, solche Risiken im Zeitablauf näher zu beobachten.

Die interne Revision der Alphabet-Gruppe überprüft zudem regelmäßig das Risikomanagement-System auf Angemessenheit und Effektivität. Dadurch werden Defizite aufgedeckt und geeignete Maßnahmen zu deren Beseitigung ergriffen.

Diese Koordinierung der Prozesse und Verfahren soll dazu beitragen, dass die Geschäftsleitung vollständig und rechtzeitig über wesentliche Risiken informiert wird.

Risikoklassen

Nachstehend werden Risiken beschrieben, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die finanzielle Lage oder das Betriebsergebnis haben können. Die hier beschriebenen Risiken sind nicht notwendigerweise die Einzigen, denen die Google Germany GmbH ausgesetzt ist. Zusätzliche Risiken, die der Geschäftsleitung unbekannt sind oder die die Geschäftsleitung als gegenstandslos betrachtet, könnten die Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinträchtigen.

• Geschäftsrisiken

Das Geschäftsumfeld der Gesellschaft ist von in- und ausländischen Volkswirtschaften beeinflusst.

Zahlreiche Faktoren beeinflussen weiterhin makroökonomische Parameter und internationale Kapitalmärkte. Die Unsicherheit ökonomischer und politischer Verhältnisse sowie regulatorischer Anforderungen und rechtlicher Verfahren kann Auswirkungen auf die Nachfrage nach den Google- Produkten und -Dienstleistungen haben und die Erstellung eines Finanzplans und Prognosen erschweren. Das Geschäftsrisiko der Google Germany GmbH wird daher indirekt von den genannten Marktbedingungen der Alphabet Group beeinflusst.

• Personalrisiken

In den Marktbereichen, in denen die Gesellschaft tätig ist, herrscht weiterhin ein hoher Wettbewerb um hochqualifizierte Führungskräfte sowie technisches Personal. Der zukünftige Erfolg der Gesellschaft hängt teilweise von der Fähigkeit zur Rekrutierung, Einarbeitung und Beschäftigung von qualifiziertem Personal ab. Es gibt keine Garantie, dass die Gesellschaft auch zukünftig erfolgreich hochqualifizierte Angestellte für sich gewinnen und halten kann. Sollte dies nicht der Fall sein, könnten sich nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit ergeben.

• Marktrisiken

Die Gesellschaft agiert indirekt in einem Markt, der kontinuierlichen Veränderungen unterworfen ist. Dadurch ist die Gesellschaft Risiken und Unsicherheiten ausgesetzt, die einen bedeutenden Einfluss auf die Fähigkeit zur Erzielung eines nachhaltigen Erfolges haben. Diese Risiken und Unsicherheiten lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Wettbewerb durch andere Internet-Gesellschaften einschließlich Anbietern von Suchmaschinen, Internet-Access-Provider, Internet-Marketing-Unternehmen und Destination- Web-Sites, die ihre Dienstleistungen mit einem Internetzugang bündeln.
- Der Wettbewerb mit traditionellen Medien-Unternehmen ist eventuell nicht im Werbeetat großer Marketingfirmen inbegriffen. Dies könnte sich nachteilig auf das Betriebsergebnis auswirken.
- Sofern die Alphabet-Gruppe nicht weiterhin innovativ ist und Produkte und Dienstleistungen anbietet, die für die Nutzer nützlich sind, könnte die Alphabet-Gruppe nicht wettbewerbsfähig bleiben und die Einnahmen und Betriebsergebnisse könnten leiden.
- Sofern die Alphabet-Gruppe nicht weiterhin nutzerfreundliche, innovative Produkte und Dienstleistungen auf den Markt bringt, wäre die Gruppe nicht wettbewerbsfähig und die Umsätze und Betriebsergebnisse könnten sinken.
- Ein großer Teil der Einnahmen der Alphabet-Gruppe stammt aus Werbung. Daher könnte eine Verringerung der Ausgaben von Werbekunden oder sogar der Verlust dieser Kunden indirekt die Geschäftstätigkeit des Unternehmens gefährden.
- Die Einnahmen des Alphabet-Konzerns stammen fast ausschließlich aus der Werbung, und die Verringerung der Ausgaben von Werbekunden oder der Verlust von Werbekunden könnte indirekt auch das Geschäft des Unternehmens ernsthaft beeinträchtigen.

• Finanzwirtschaftliche Risiken

Forderungsrisiken

Die Geschäftsleitung sieht grundsätzlich keine nennenswerten Risiken im Hinblick auf den Einzug von bestehenden Forderungen, insbesondere da sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und damit aus den Dienstleistungsverträgen ausschließlich gegen verbundene Unternehmen bestehen.

Zahlungsfähigkeit

Des Weiteren sieht die Geschäftsleitung der Gesellschaft keine Risiken im Hinblick auf ihre Fähigkeit, bestehende und zukünftige Verbindlichkeiten zu begleichen, insbesondere da die Gesellschaft ihre Dienstleistungen monatlich gegenüber der Google Ireland Ltd., Irland, abrechnet und der entsprechende Ausgleich zeitnah erfolgt, wodurch sichergestellt ist, dass Google Germany GmbH alle existierenden und zukünftigen Verbindlichkeiten erfüllen kann.

Devisenkursrisiken

Da fast sämtliche operativen Erlöse und Aufwendungen in EUR erzielt werden, ist das Risiko aus Wechselkursänderungen sehr gering.



3. Chancenbericht

Die oben beschriebenen Risiken - speziell die Markt- und Geschäftsrisiken - beinhalten gleichzeitig auch Chancen für die Gesellschaft. Google ist weltweit als eine der führenden Suchmaschinen bekannt und hat daher gute Voraussetzungen, ihre Umsätze mit Internet-Werbung zu erhöhen. Die Alphabet-Gruppe geht davon aus, dass selbst bei einer Volkswirtschaft mit negativem Wachstum die Internet-Werbung nicht entsprechend abnehmen wird, da dieser Bereich gegenüber dem traditionellen Marketing auch zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen wird. Dies würde sich entsprechend positiv auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Google Germany GmbH auswirken.

Solange Nutzer das Internet als Informationsquelle nutzen, werden für die Google-Gruppe und damit auch für die Google Germany GmbH die Chancen zur Steigerung der Umsätze weiter steigen.

Hamburg, den 19. Juni 2025

Gesellschafterbeschluss der

I. Beteiligungsverhältnisse

Die Google Germany Holdings, Inc., eingetragen im Gesellschaftsregister des Secretary of State von Kalifornien, USA, unter C4761414 (nachfolgend die „Gesellschafterin“), ist die alleinige Gesellschafterin der

eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB 86891, mit Sitz in Hamburg und mit Geschäftsanschrift ABC-Straße 19, 20354 Hamburg (nachfolgend die „Gesellschaft“).

II. Gesellschafterversammlung

Unter Verzicht auf alle gesetzlichen und gesellschaftsvertraglichen Form- und Fristenfordernisse für die Einberufung und die Abhaltung einer Gesellschafterversammlung hält die Gesellschafterin eine

Gesellschafterversammlung

der Gesellschaft ab und beschließt, was folgt:

1. Der geprüfte Jahresabschluss der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr („Geschäftsjahr 2024“) wird gemäß Anlage 1 festgestellt.
2. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss von EUR 195.913.401,17 erzielt. Der Jahresüberschuss wird vollständig auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Den im Geschäftsjahr 2024 tätigen Geschäftsführern der Gesellschaft, Liana Sebastian und Paul Terence Manicle wird für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt.
4. Zum Abschlussprüfer der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr wird die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt.

Google Germany GmbH

Paul Terence Manicle

Liana Sebastian

Shareholder's Resolution of

GOOGLE GERMANY GMBH

I. Shareholding

Google Germany Holdings, Inc., registered in the company register of the Secretary of State of California, USA, under file number C4761414 (hereinafter the "Shareholder") is the sole shareholder of

GOOGLE GERMANY GMBH,

registered with the commercial register at the local court of Hamburg under HRB 86891 with registered seat in Hamburg and with business address at ABC-Strasse 19, 20354 Hamburg (hereinafter the "Company").

II. Shareholder's Meeting

Waiving all requirements as to form of notice prescribed by law or by the articles of association for the summoning and holding of shareholder's meetings, the Shareholder of the Company hereby holds a

Shareholder's Meeting

of the Company and resolves as follows:

1. The audited annual financial statements of the Company for the financial year ending December 31, 2024 ("Financial Year 2024") are adopted as set forth in Appendix 1.
2. The Company has realized in Financial Year 2024 an annual net profit of EUR 195,913,401.17 The annual net profit will be fully carried forward for new accounts.
3. The managing directors of the Company active during Financial Year 2024, Liana Sebastian and Paul Terence Manicle are hereby granted discharge for the Financial Year 2024.
4. Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft is hereby appointed as auditor of the annual accounts of the Company for the financial year ending 31 December 2025.



Weitere Beschlüsse werden nicht gefasst. Damit ist die Gesellschafterversammlung beendet. Die nebenstehende englische Fassung dieses Dokuments ist lediglich eine unverbindliche Übersetzung, und die deutschsprachige Fassung dieses Dokuments ist maßgeblich

There being no further resolutions, the meeting is closed. No further resolutions were resolved. The shareholder's meeting is closed. The English version of this document is merely a convenience translation, and only the German language of this document shall be binding.

New York, USA , 19 June 2025

Kenneth H. Yi handelnd für Google Germany Holdings, Inc.